

Selbstsüchtige Gier



Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet, kommt vom Vater [...] all das hat seinen Ursprung in dieser Welt.

1. Johannes 2,16 (NGÜ)

Satan näherte sich Eva zuerst über den Weg der Gier des selbstsüchtigen Menschen. Er säte bei ihr Zweifel bezüglich der Frucht des einen Baumes: „Hat Gott wirklich gesagt [...], dass ihr von keinem Baum die Früchte essen dürft?“ (1. Mose 3,1 HFA). Eva antwortete:

„Natürlich dürfen wir, nur von dem Baum in der Mitte des Gartens nicht. Gott hat gesagt: Esst nicht von seinen Früchten, ja – berührt sie nicht einmal [...]“ (Verse 2-3 HFA). Aber Satan hatte Evas Appetit nach der verbotenen Frucht geweckt: „Er sah schön aus! Seine Früchte wirkten verlockend [...]“ (Vers 6 HFA). Das Eingehen auf die Lust der menschlichen Natur trug zum Fall Adams und Evas bei.

Satan forderte auch Jesus mit der Gier des selbstsüchtigen Menschen heraus. Jesus hatte 40 Tage gefastet, als Satan ihn in der Wüste an dem Punkt versuchte, wo er offensichtlich verwundbar zu sein schien: „Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass diese Steine hier zu Brot werden!“ (Matthäus 4,3 NGÜ). Satan ist nicht allwissend, aber er ist auch nicht blind. Er schloss bei Jesus auf eine vermeintliche Schwachstelle für körperliche Versuchung aufgrund seiner Beobachtung, dass Jesus 40 Tage lang nichts gegessen hatte. Er beobachtet auch Sie und hält Ausschau nach empfindlichen Stellen in Ihrem körperlichen Verlangen nach Nahrung, Ruhe, Wohlergehen und Sexualität. Die Versuchung ist am grössten, wenn Hunger, Müdigkeit und Einsamkeit akut sind.

Die Versuchung über die Gier des selbstsüchtigen Menschen will uns vom Willen Gottes wegziehen, damit wir uns nach unserer menschlichen Natur richten (vgl. Galater 5,16-17). Wenn Satan Sie über den Weg der Gier des selbstsüchtigen Menschen versucht, wird er Sie dazu einladen, Ihre körperlichen Bedürfnisse auf Wegen zu befriedigen, die ausserhalb der Grenzen von Gottes Willen sind. Jedes Mal, wenn Sie das Verlangen spüren, ein berechtigtes körperliches Bedürfnis dadurch zu stillen, dass Sie unabhängig von Gott handeln, werden Sie durch die Gier des selbstsüchtigen Menschen versucht.

Wenn Sie den Versuchungen Ihrer Natur widerstehen, erklären Sie damit die Abhängigkeit von Gott in Bezug auf Ihre Bedürfnisse. So bleiben Sie ‚am Weinstock‘ und können aus den Quellen schöpfen, auf die Jesus in Johannes 15,5 hinweist. Aber wenn Sie auf diesem Gebiet der Versuchung nachgeben, leidet Ihre Fruchtbarkeit als Christ, denn ohne Jesus können Sie nichts tun.



Du bist der starke und fruchtbare Weinstock, Herr, und ich werde nicht verdorren, solange ich an Dir bleibe. Stärke mich heute, damit ich der Versuchung widerstehe, meine Bedürfnisse ohne Dich zu stillen.

